

Kurzvorstellung des gemeinnützigen Vereins Fallschirm e.V.

Eschweiler, den 21.02.2024



Nach einjähriger intensiver Vorbereitungszeit und angeregt durch positive Erfahrungen anderer Projekte im Bereich der Jugendhilfe haben am 18.12.1991 sieben in der Jugend- und Bewährungshilfe engagierte Eschweiler und Stolberger Bürger*innen einen neuen Jugendhilfeverein gegründet.

Ursprünglich wurde der Verein unter dem Namen „Sprungbrett e.V.“ gegründet. Um Verwechslungen mit der etwas später ins Leben gerufenen Beschäftigungsinitiative „Sprungbrett“ des Altkreises Aachen zu vermeiden, benannte sich der Verein am 12.06.1997 in Fallschirm e.V. um.

Mittlerweile gehören dem Verein 24 Mitglieder aus den Städten Eschweiler und Stolberg sowie der StädteRegion Aachen an.

Zum Vorstand von Fallschirm e.V. gehören Ludger Leister als Vorsitzender, Silvia Frings als Schriftführerin und Katrin Priem als Kassiererin an.

Der Verein hat seinen Sitz in Eschweiler und ist in das Vereinsregister eingetragen.

Der Zuständigkeitsbereich des Vereins gilt für die Stadt Eschweiler und die Stadt Stolberg.

Der gemeinnützige Verein verfolgt seine Ziele auf der Grundlage der Richtlinien des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) und des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) und leistet unbürokratisch Hilfe, in der Regel finanzieller Art.

Ziel des Vereins sind die Anregung, Förderung und Durchführung pädagogischer Maßnahmen für Jugendliche (14-17 Jahre) und Heranwachsende (18-20 Jahre) sowie Einzelfallhilfe für junge Menschen, Erwachsene und Familien.

Hierbei ist eine enge Kooperation und Korrespondenz mit der Eschweiler und Stolberger Stadtverwaltung, insbesondere den Jugendämtern, der Staatsanwaltschaft Aachen sowie dem Amtsgericht Eschweiler gegeben.

Auszug aus § 2 der Satzung:

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Anregung, Förderung und Durchführung von Maßnahmen der Jugendhilfe (z.B. Übergangs- und Förderhilfen für Jugendliche und

junge Erwachsene, familienunterstützende Hilfen, Anleitung und Hilfe zur Erziehung), wie u.a. Erziehungsbeistandschaften, Betreuungsweisungen und sozialpädagogische Gruppenarbeit. Damit sollen junge Menschen befähigt werden, ihre körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte zu entfalten und sich zu selbstbestimmten Persönlichkeiten zu entwickeln, die in der Lage sind, ihre Stellung in Familie, Beruf und Gesellschaft auszufüllen und am sozialen, politischen und wirtschaftlichen Leben verantwortlich mitzuwirken.

Finanziert wird der Verein von Spenden, den Mitgliedsbeiträgen, aber hauptsächlich aus den Zuwendungen der Staatsanwaltschaft Aachen und des Amtsgerichtes Eschweiler in Form von Geldauflagen/Geldstrafen im Jugendstrafverfahren/Strafverfahren.

Nachfolgend werden beispielhaft einige Unterstützungsleistungen stichwortartig aufgeführt:

- Übernahme der Kosten für Betreuungen straffällig gewordener junger Menschen, die über die Jugendhilfe noch nicht bzw. nicht mehr finanziert werden können
- Schadensregulierungen „unter Zuhilfenahme des Vereins“/Unterstützung im Bereich „Täter-Opfer-Ausgleich“
- Geldzahlungen aus dem Opferfonds
(Einrichtung und Verwaltung eines Opferfonds für durch Jugendstraftäter Verletzte bzw. Geschädigte). Der Opferfonds dient im jugendgerichtlichen Strafverfahren dem Ausgleich zwischen Täter und Opfer einer Straftat. Mittellose jugendliche/heranwachsende Täter können hierbei durch gemeinnützige Arbeit einen Ausgleichsbetrag erarbeiten, der anschließend dem Opfer zur Verfügung gestellt wird. Eine Stunde gemeinnützige Arbeit „erwirtschaftet“ dabei 5 Euro. Damit soll erreicht werden, dass der Täter für die begangene Straftat die Verantwortung übernimmt und das Opfer eine Entschädigung für erlittenes Unrecht erhält.
- Seit 2012 – abgesehen von der Zeit der Coronapandemie – veranstaltet Fallschirm e.V. in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit des Eschweiler Jugendamtes jeweils in den Sommerferien eine fünftägige pädagogische Ferienfreizeit (Segeltörn auf dem Ijsselmeer auf dem gecharterten Plattbodenschiff Nieuwe Maen mit einer Skipperin und deren Crew) für maximal 12 Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren. Unterstützt wird der Segeltörn durch (Mit)Finanzierung und in den ersten Jahren auch durch die Begleitung von Ludger Leister. Das gemeinschaftliche Segeln, Wohnen, die Selbstverpflegung, aber auch die erfolgreiche Bewältigung schwieriger Situationen, die Solidarität der Gruppe und die eigene Grenzerfahrung stärken das Selbstvertrauen des Einzelnen und die Gruppengemeinschaft.
- Da das Jahr 2021 von der verheerenden Hochwasserkatastrophe geprägt war, wurden seitens des Vereins Fallschirm sowohl die Stadt Stolberg als auch die Stadt Eschweiler mit einer großzügigen Spende in dem hierfür eingerichteten Hilfsfonds bedacht. Zudem wurden Einzelfallhilfen für vom Hochwasser betroffene Familien geleistet, z.B. für den Kauf eines Kinderwagens, einer Waschmaschine, von Kindermatratzen.
- Bewilligung von Einzelfallhilfen, z.B.:

- Kauf eines gebrauchten Laptops für die Sicherstellung des Home Schooling in der Coronapandemie
- Unterstützung von bedürftigen Familien in der Vorweihnachtszeit im Rahmen der Stadtteilarbeit
- Kauf von Fahrrädern (u.a. BMX und Mountainbike) für ein Mündel
- Spende an eine Stolberger Familie, die einen schweren Schicksalsschlag erlitten hat. Der zuvor völlig gesunde 8 Jahre alte Sohn ist aus einem tragischen Grund heraus schwerstbehindert. Initiiert wurde diese Crowdfunding, Spendenaktion über GoFundMe von der Ehefrau des Stolberger Bürgermeisters
- Finanzielle Hilfe einer Familie (Mutter hochschwanger) aufgrund eines Brandes in einem EFH
- Unterstützung von bedürftigen Familien in der Vorweihnachtszeit im Rahmen der Stadtteilarbeit
- Kauf einer Waschmaschine für eine junge Frau, die aus der stationären Jugendhilfe heraus verselbstständigt wurde und somit finanziell auf eigenen Beinen stand
- Finanzielle Umzugshilfe für eine andere junge Frau, die im Rahmen der richterlichen Betreuungsweisung begleitet wurde und aufgrund eines Wohnungsbrandes sowie von innerfamiliären Problemen (Wechsel Mutter ins Frauenhaus) nicht in der Wohnung bleiben konnte und ein Umzug erforderlich wurde
- Finanzielle Unterstützung für eine Familie; die Mutter wurde aufgrund massiver gesundheitlicher Probleme zum Pflegefall
- Unterstützung eines Flüchtlings in Form der Finanzierung eines Onlinesprachkurses
- Finanzielle Beteiligung am Bildhauerprojekt „Traumabewältigung nach der Flut – ein Kunstprojekt für betroffene Kinder und Jugendliche der Hochwasserkatastrophe in Eschweiler“ des Jugendamtes der Stadt Eschweiler. Unter der Leitung des Bildhauers Alfred Mevissen haben betroffene und traumatisierte Kinder und Jugendliche ein Kunstprojekt realisiert, welches an der Indestraße, Höhe Skaterpark, entstanden ist
- Übernahme von Ticketkosten, z.B. für die Fahrt eines jungen Mannes zum Konsulat nach Frankfurt
- Übernahme von Passkosten für einen afghanischen Flüchtling
- Übernahme der Kosten für Nachhilfe für einen Jungen aus einer Familie mit multiplen Problemen
- Übernahme von Ticketkosten, z.B. für die Fahrt eines jungen Menschen zum Konsulat nach Frankfurt
- Beteiligung an Kosten für heiltherapeutisches Reiten und einer Delfintherapie
- Übernahme der Kosten für Nachhilfe für einen Jungen aus einer Familie mit multiplen Problemen
- Fallschirm tritt in Vorleistung hinsichtlich der Zahlung der Referentenkosten für die Seminare, für die die Städte Eschweiler und Stolberg verantwortlich sind. Hierbei handelt es sich um die Seminare Sucht/Rausch, Verkehr, Geld im Blick und das Deeskalationstraining Focus D.

- Hinsichtlich der Abrechnungsmodalitäten bzgl. der Verkehrssicherheitstrainingskurse überweisen die jungen Leute, die hierzu verpflichtet wurden, den erforderlichen Geldbetrag auf das Konto von Fallschirm e.V. und die Verkehrswacht Jülich verschickt nach Teilnahme am Kurs eine Rechnung, meist als Sammelrechnung, die dann von Fallschirm e.V. beglichen wird.
- Finanzielle Unterstützung eines „Bumper Ball Turniers“ im Rahmen der Sommerferienaktion des Quartiermanagers des Stadtteils Eschweiler-West
- Finanzielle Unterstützung eines Integrationskurses der AWO für den Kauf von nicht übernahmefähigen Lernmaterialien

gez. Ludger Leister und Silvia Frings